



IM LAUF DURCH DIE EPOCHEN

SPORT UND SYSTEMWECHSEL IM 20. JAHRHUNDERT

Robert-Havemann-Gesellschaft/Andreas Kämper/RHG_Fo_AnKae_1915

Sport gilt als Medium der Vermittlung, der Völkerverständigung und der Emanzipation des Individuums. Der Hochleistungssport des 20. Jahrhunderts hat jedoch auch gegenteilige Phänomene hervorgebracht: Athleten wurden politisch und körperlich zum Zwecke der Staatsräson instrumentalisiert, dies gilt für das »Dritte Reich«, aber auch für die Zeit des Kalten Krieges.

Die Veranstaltungsreihe geht systematisch der Frage nach, wie sich die Epochenbrüche im 20. Jahrhundert auf die Gestalt des Sports auswirkten: Wie beeinflussten sie die Bedeutung der Olympischen Spiele, wie die gesellschaftliche Rolle des Fußballs und seiner Fans oder auch die Vorbildwirkung der Athleten? In langen Linien soll der Wandel des Sports entlang der Epochenbrüche von 1933, 1945 und 1989/1990 verfolgt werden: Woher rührt die Wahlverwandtschaft von »Sport und Diktatur« im 20. Jahrhundert, weshalb tut sich gerade die Erinnerungskultur im Sport so schwer damit, die Schattenseiten des eigenen Bereichs anzuerkennen und im Gedächtnis zu behalten?

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Zentrums deutsche Sportschichte Berlin, des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



17. MÄRZ 2022 19 UHR, ONLINE PER YOUTUBE-STREAM

ZWISCHEN SIEGPODEST UND »DAMNATIO MEMORIAE«: SPORTLERBILDER IM 20. JAHRHUNDERT

Das 30jährige Jubiläum der ersten gesamtdeutschen Spiele nach dem Kalten Krieg in Albertville 1992 ist Anlass, auf die heikle politische Rolle der Sportidole zurückzublicken. Wie wandelten sich Selbstbild und Inszenierung von Athleten im Lauf der Epochen? Wie änderten sich Ästhetik und Arbeitsbedingungen der Sportfotografie?

Impuls und Moderation: Dr. Jutta Braun | (ZZF Potsdam)

Prof. Dr. Diethelm Blecking | Professor für Sportgeschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Kateryna Chernii | Historikerin, ZZF Potsdam

Wolfgang Rattay | Sportfotograf, Agentur Reuters, Sprecher der Sportfotografen im Verband Deutscher Sportjournalisten VDS

Rica Reinisch | Goldmedaillengewinnerin Moskau 1980, Nebenklägerin in den Doping-Prozessen der 1990er Jahre

Prof. Dr. Annette Vowinkel | Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der HU Berlin / Leiterin der Abteilung für Mediengeschichte am ZZF Potsdam, Mitglied im Beirat für den Nachlass von Leni Riefenstahl



Siegerehrung Olympia 1976 in Innsbruck
IMAGO / Karl-Heinz Stana

19. MAI 2022 | 18 UHR

KÖRPER-KRIEGE: DISKRIMINIERUNG UND OPTIMIERUNGSZWANG IM SPITZENSport

Athletinnen waren stets besonders vulnabel: sie waren Objekt pharmakologischer Eingriffe, oder wurden als sowjetische Kampfmaschinen diffamiert. Angehörigen des dritten Geschlechts wurde Betrug unterstellt. Seit Mitte der 1960er Jahre mussten sich Athletinnen im männlich regierten Sport demütigenden »Sex-Tests« unterziehen. Welche Kämpfe werden bis heute um die Selbstbestimmung des sportlichen Körpers geführt?



Die Leichtathletinnen Tamara und Irina Presse, UdSSR, 1960er Jahre
ullstein bild - Schirmer

4. JULI 2022 | 14 UHR | SCHULFARM SCHARFENBERG, TEGEL

»FREIGESCHWOMMEN« – HISTORISCHE PODIUMSRUNDE ANLÄSSLICH DES LANGSTRECKENSCHWIMMENS »RUND UM SCHARFENBERG«

Eingebunden ist die Veranstaltung in das jährlich stattfindende traditionsreiche Langstreckenschwimmen »Rund um Scharfenberg«, das von der Schulfarm Insel Scharfenberg ausgerichtet wird. Die Schülerveranstaltung erinnert an die deutsche Teilungsgeschichte am Beispiel von Biografien geflüchteter Schwimmer. Zu ihnen gehört Axel Mitbauer, der 1969 seine eigene Sportart nutzte, um dem SED-Staat zu entkommen.



Schaubjekte der Flucht von Axel Mitbauer 1969
IMAGO / Sepp Spiegel

29. SEPTEMBER 2022

UMKÄMPFTE ARENEN – BERLINER STADIEN IM WETTSTREIT DER ERINNERUNGSKULTUREN

Die Zukunft von Berlins Stadien ist umstritten: Muss das Olympiagelände – Ort der Spiele von 1936 – »entnazifiziert« werden? Benötigen der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, ehemalige Heimstatt des BFC Dynamo, und das Sportforum Hohenschönhausen eine historische Kommentierung? Die Veranstaltung fragt nach der Rolle Berliner Stadien in Demokratie und Diktatur und ihrer heutigen erinnerungskulturellen Symbolkraft.



Aufmarsch der Berliner Schuljugend auf dem Maifeld, 9.8.1936
ullstein bild

1. DEZEMBER 2022 | 18 UHR

SPIEL OHNE GRENZEN? FUSSBALL IN DER TRANSFORMATION

Die Veranstaltung blickt zurück auf den Prozess der deutschen Einheit auf dem grünen Rasen. Wie bewältigten die Ost-Klubs die doppelte Transformation der Fußballereinheit und der forcierten Globalisierung seit Mitte der 1990er Jahre? Wie unterscheidet sich die Erinnerung an den Nationalsozialismus im Vereinswesen in Ost und West?



Bildunterschrift: H. Kohl und W. Berghofer bei Begegnung deutsch-deutsches Team gegen Weltauswahl, Dresden, 26.3.1990, Bundesarchiv